

Prof. Dr. S. Maybaum
Rabbiner d. jüd. Gemeinde.

Berlin W., 6. VIII 1907
Steglitzer Str 68.



Großmühsamer Herr Professor!

Mit der gleichen Post besahe
ich mich Ihnen die ersten 23 Bogen
einer Gasschrift der jüd. Religions-
philosophie von Dr. Neumark
mit der herzlichsten Bitte zuzusenden,
mir Ihr kompetentes Urteil über
dieses Buch in Bezug auf Fortsetzung
noch zuzusagen wird, in möglichster
einfachster Darstellung abge-
ben zu wollen. Guss Dr. N.
ein besonderer Wunsch meines
Lehrstuhls fast im Zusammenhang
sind derinzuweg von der "Hebrew
Union College" in Cincinnati

anzunehmen; aber nicht, bloß, er ent-
schließt sich nicht selber aus, Vortrags-
übernehmern, sondern auch, ich
trage das Verlangen ihn für fast zu-
sagen. Der Aufsatz für Religion, philo-
sophie ist z. T. in der Aufsatz-
halt, nicht bezieht, die es ja bekanntlich
nur wenig hervorzuheben demselben
einige persönliche Gebiete gibt.
Könnte ich mich nun, in dieser Hinsicht
auf Ihre allgemein anerkannte
Autorität, falls Ihr Urteil günstig
ausfällt, berufen, so würde ich es
neigen von meinem Universität
eine Aufstellung zu erbitten und
eine kurze Fortbildung fortzusetzen.
Vollten Sie aber ein Urteil

abzugeben, so will ich mich dabei bescheiden
und Ihnen Dr. Neumark in Gottes
Namen nach Amerika gehen lassen.
Ich hoffe, daß es Ihnen u. Ihrer
Frau Gesundheit und Glück und reichliche
Ihren angenehme Fortsetzung.
Viele Ihre besten, herzlichsten und
Ihren verehrungsvoll ergebenen

Weymann.